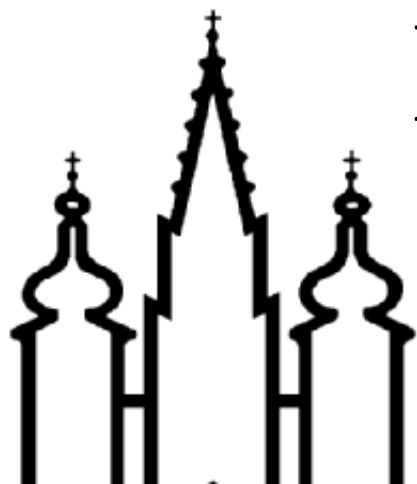




MARIAZELLER PFARRBLATT

Fastenzeit und Ostern 2011



**Caritas
&Du**

Die Kunst des Helfens

Die Kunst des Helfens

zwischen

Gerechtigkeit und Barmherzigkeit



Vortrag und Diskussion mit
Caritasdirektor

Franz Küberl

Präsident der Caritas Österreich

10. Mai 2011 – 19.00 Uhr
Kleiner Pfarrsaal

Die Kunst des Helfens und der Abgrenzung!

Was bedeutet kompetent helfen?

Wie können wir sensibel sein für Menschen in Not und wie ist es möglich auf kreative Weise Hilfe anzubieten?

Wie können wir die Spannung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit aushalten?

Caritas – kritisch gefragt?

Österreich zählt zu den reichsten Ländern der Welt. Während der Reichtum ständig wächst, nimmt zur gleichen Zeit auch die Armut laufend zu.

Zu den armutsgefährdeten und in Armut lebenden Personen zählen vor allem Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende, MindestpensionistInnen, kinderreiche Familien und Personen mit Migrationshintergrund.

Besonders erschreckend ist der hohe Anteil der Kinderarmut - ein Viertel der Kinder sind davon betroffen! Kindern aus armen Familien fällt es schwer, aus der Armutsspirale auszubrechen.



**Caritas
&Du**

Caritas Haussammlung 2011

„60 Jahre Haussammlung in der Steiermark“



Die Haussammlung ist die größte und wichtigste Sammlung der Caritas im Jahr für Menschen in Not in der Steiermark. Sie ist der Kern unserer Nothilfe hier in unserer unmittelbaren Umgebung. Heuer feiern wir **„60 Jahre Haussammlung in der Steiermark.“** Die Sammlung läuft wieder von Anfang Februar bis Mitte April. So werden im ganzen Bundesland wieder über 4.000 Haussammlerinnen und Haussammler unterwegs

sein und rund jeden fünften steirischen Haushalt besuchen.

Im Vorjahr haben die Haussammlerinnen und Haussammler rund eine Million Euro für Menschen in Not gesammelt. Wir haben für dieses Jubiläum in unserem Archiv nachgesehen. Wenn man die Einzelergebnisse aller bisherigen Haussammlungen **von 1951 bis 2011** zusammenzählt und dabei die veränderte Kaufkraft berücksichtigt, dann kommen wir auf ein unglaubliches **Haussammlungs-Gesamtergebnis von rund 53 Millionen Euro**. Dieser sagenhafte Betrag ist bisher zusammen getragen worden, um armen Menschen zu helfen. Dies ist ein unglaubliches Zeichen der Solidarität. Damit konnten hunderttausende Existenzen gesichert und Brücken gebaut werden, über die Menschen in Not in eine bessere Zukunft gehen konnten. Die **Haussammlung ist eine Mauer gegen die Armut in der Steiermark**.

Wir sind stolz auf diese Haussammlung. Wir sind stolz auf die Menschen, die das Gehen für Menschen in Not als ein Abenteuer sehen, das sie riskieren wollen. Daher organisieren wir **ein großes Danke-Fest: am 21. Mai** werden alle steirischen HaussammlerInnen zu einer Wallfahrt nach Mariazell eingeladen. Höhepunkt des Tages ist ein Gottesdienst mit Bischof Egon Kapellari ab 10 Uhr in der Basilika in Mariazell. Die anschließende Bewirtung erfolgt im Europeum.

Den Slogan und das Sujet der heurigen Kampagne kennen Sie vielleicht schon. Dieser Schuh mit dem herzförmigen Loch in der Sohle steht dafür, dass das Abenteuer Haussammlung nicht immer leicht zu bewerkstelligen ist. Die HaussammlerInnen nehmen gewiss große Mühen auf sich beim Gehen. Doch in diesem Loch, das dabei auf der Sohle entsteht, schimmert etwas Größeres, Schöneres durch – das Wunder der Nächstenliebe, das immer dann eintreten kann, wenn Menschen bereit sind, sich für andere aus ganzem Herzen einzusetzen.

Ihr Franz Küberl,
Caritasdirektor der Diözese Graz-Seckau



WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrbevölkerung!

Caritas

Für manche Menschen ist die Caritas die „Vorzeige-Organisation“ der katholischen Kirche, die organisierte Nächstenliebe schlechthin, für andere ist die Caritas ein rotes Tuch und Anlass für Kritik. Die „Kunst des Helfens“ ist in Staat und Kirche eine große Herausforderung. Kompetent helfen ist nicht immer leicht und häufig auch umstritten. Der Spagat zwischen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit ist manchmal fast unmöglich. In Zeiten der Weltwirtschaftskrise und des Sparbudgets hat dieses Thema besondere Brisanz. Die Pfarre Mariazell möchte heuer nach 60 Jahren Caritas – Haussammlung für Notleidende in der Steiermark einen Akzent setzen. Am Dienstag, 10. Mai wird der Präsident der österreichischen Caritas Franz Küberl in Mariazell einen Vortrag halten und für (kritische) Anfragen zur Verfügung stehen. Die Einladung zu diesem Abend ergeht nicht nur an engagierte Katholiken, sondern an alle, die sich für die soziale Zukunft unserer Heimat interessieren. Zugleich ergeht auch an Sie die Bitte, die Haussammlerinnen unserer Pfarre nicht von der Tür zu weisen. Am 21. Mai werden dann schließlich alle Haussammler der Steiermark zu einer Wallfahrt nach Mariazell eingeladen, es werden über 2000 Pilger erwartet.

Kleiner Glaubenskurs

Schon das vierte Mal findet heuer der kleine Glaubenskurs in unserer Pfarre statt. Heuer wird er sich mit der biblischen Gestalt des Abrahams beschäftigen. Er gilt als Stammvater der drei großen monotheistischen Weltreligionen – Judentum, Christentum und Islam - und spielt damit auch für den interreligiösen Dialog eine große Rolle. Jerusalem ist auch die Stadt des Abrahams. Alle Interessierten sind wiederum herzlich eingeladen. Der kleine Glaubenskurs ist

kostenlos, bestimmt aber nicht umsonst. Weiterbildung gehört auch zum Glauben!

Heiliges Land

Tief beeindruckt von den „Heiligen Stätten“ kehrte die Mariazeller Pilgergruppe von ihrer Wallfahrt



in das Hl. Land zurück. Viele Eindrücke, viel Wissen und auch einen starken Impuls für unseren eigenen Glauben durften wir mit nach Hause nehmen. Geprägt war unsere Reise von den vielen Bibeltexten, die wir jeweils an den entsprechenden biblischen Orten gelesen und gehört haben. Höhepunkte für mich waren die Messfeier am Ufer des Sees Genesareth, der Besuch der Geburtskirche in Bethlehem, die Andacht am Berg der Verklärung und der Kreuzweg auf der Via Dolorosa.

Bedrückend für uns war die Trennmauer zwischen Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten mit ihren strengen Kontrollen rund um Bethlehem, die durchaus menschenverachtende Züge trägt.

Israel selbst haben wir als ein freundliches, schönes und vielfältiges Land erlebt. Das Miteinander der drei großen Weltreligionen, das leider manchmal auch zum Gegeneinander wurde und wird, öffnet große Horizonte. Die Bedeutung des interreligiösen Dialogs ist für die Zukunft der Menschheit nicht zu unterschätzen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und die große Freude des Osterfestes,

P. Michael

PFARRBLATT-SPENDE

**Das Pfarrblatt ist als wichtiger
Kommunikationsträger unserer Pfarre
grundsätzlich kostenlos.**

**Wir bitten Sie auch heuer wieder um
einen freiwilligen Druckkostenbeitrag.
Wenn Sie eine Spende geben möchten,
benutzen Sie bitte den beiliegenden
Erlagschein.**

Herzlichen Dank!

Pilger- und Studienreise ins Hl. Land

Das Hl. Land hat uns in seiner Vielfalt und in seinem Reichtum an Religion, Kultur und Geschichte sehr beeindruckt. Die Wirkungsstätten Jesu persönlich sehen und erleben zu können, war ein großes Geschenk.

Unsere Rundreise durch Israel begann am See Genesareth, in den Orten der Jüngerberufung und des ersten Wirkens Jesu in Galiläa: Nazareth, Kafarnaum, Tabgha (Brotvermehrungskirche), Cäsarea Philippi, Magdala und dem Berg der Seligpreisungen. Die Bootsfahrt auf dem See war genauso ein Höhepunkt, wie die Feier der Hl. Messe am Ufer des Sees bei der sogenannten Primatskapelle, wo Jesus als Auferstandener seinen Jüngern erschienen ist. Bei wunderschön warmem Wetter wird uns auch die Andacht am Berg Tabor, am Berg der Verklärung Jesu, in guter Erinnerung bleiben. Als Stadt der großen monotheistischen Weltreligionen (Judentum, Christentum und Islam) durften wir Jerusalem erleben. Sowohl der Besuch der jüdischen Klagemauer, des muslimischen Tempelberges mit dem Felsendom, als auch der Gang über die Via

Dolorosa (Kreuzweg) zur Grabes- oder Auferstehungskirche hat uns Horizonte geöffnet. Einen guten Überblick über die Orte des Wirkens Jesu bekamen wir vom Ölberg aus, einem Platz an dem sich Jesus gerne aufgehalten hatte. Heute finden wir dort die Paternoster Kirche, die Kapelle Dominus flevit (Jesus weint) und im Garten Gethsemani die Kirche der Nationen. Über 2000 Jahre alte Olivenbäume ließen uns die Zeit Jesu sozusagen lebhaft berühren. Ein Bummel durch die Altstadt mit ihren Basaren und ein Besuch im Österreichischen Hospiz rundeten unsere Eindrücke ab. Tief berührt hat uns die Messfeier in der Abteikirche der Dormitio Abtei am Berg Zion, unweit des Abendmahlsaales, der auch als Ort des Pfingstereignisses angesehen wird. Das heutige Jerusalem lernten wir bei einer nächtlichen Stadtrundfahrt kennen, wobei das ultraorthodoxe Judenviertel für uns besonders interessant war. Die Fahrt nach Bethlehem war durch die Trennmauer zwischen den israelischen und den palästinensischen Gebieten getrübt. Eine Mauer, die vor allem Menschen trennt und die Chance auf Frieden in noch weitere Ferne rücken lässt. In der Geburtskirche mussten wir uns über eine Stunde anstellen, um zur Geburtsgrotte zu gelangen. Ein Erlebnis war die Andacht auf den Hirtenfeldern und das Essen in einem arabischen Gasthaus. Ein Ausflugstag führte uns auf die von Herodes erbaute Festung Massada und zum Toten Meer, das etwa 400 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Nahezu die gesamte 35-köpfige Gruppe wagte auch den Sprung in das extrem salzige Wasser. Bei 27° Luft- und 23° Wassertemperatur keine große Überwindung. Viel zum Gelingen unserer Reise hat unser ausgezeichneter Wallfahrtsbegleiter Mag. Erich König beigetragen. Als gebürtiger Grazer und Katholik lebt der Historiker seit fast vierzig Jahren in Israel und ist mit einer Jüdin verheiratet. Gekonnt und freundlich machte er uns mit dem Hl. Land bekannt und sorgte rundum für eine perfekte Organisation. Abgeschlossen haben wir unsere Pilgerfahrt am Sonntag mit einer Hl. Messe in En Karem, dem Geburtsort Johannes des Täufers. Eine große Freude für uns alle war das Dabeisein von Kl. Sr. Pauline, die diese Reise als Abschiedsgeschenk von unserer Pfarre erhalten hatte.

P. Michael



Bethlehem, der ganz normale Wahnsinn?

Das alljährliche Nachtgebet der Pfarrjugend fand heuer unter einem ganz aktuellen Thema als Gebet des Friedens statt.

Zur besseren Orientierung und Einstimmung auf das Thema zeigte Pater Michael zu Beginn des Wortgottesdienstes Bilder über die aktuelle Situation in Bethlehem. Er erzählte uns, dass die Stadt, in der 27 Prozent Christen leben, zum größten Teil von einer bis zu acht Meter hohen Betonmauer umgeben ist. Durch Slogans und Graffiti auf der Mauer drücken die Einwohner ihren Widerstand



gegen den verhassten Bau und ihre Sehnsucht nach Freiheit aus. Doch die Hoffnung auf eine positive Entwicklung ist klein, solange sich am Grundproblem der israelischen Besatzung und des andauernden Landraubes nichts ändert.

Die Menschen in Bethlehem sind verzweifelt, haben Angst und eine große Sehnsucht – und genau für diese Sehnsucht nach Freiheit und für eine Zukunft in Frieden haben wir in dieser Nacht gebetet. Der kleine Pfarrsaal wurde wieder zu einem taizéähnlichen Gebetsraum umgestaltet. Anschließend an den Wortgottesdienst machten wir eine Lichtermeditation. Die Stimmung, die Kerzen und der Gesang waren unbeschreiblich. Danach wurde bis in die frühen Morgenstunden im kleinen Pfarrsaal gebetet. Die einzelnen Stunden wurden von Jugendlichen selbst gestaltet. In einer Stunde wurde, wie auch jeden Freitag in Taizé, das Kreuz zu Boden gelegt. Mit Taizégesängen im Hintergrund hatte man die Möglichkeit direkt am Kreuz zu beten.

Während der ganzen Nacht konnte man sich im Jugendraum mit warmen Getränken, Kuchen und Broten stärken und vielleicht auch ein bisschen aufwärmen.

Caroline Leodolter

Ein Brief aus Kairo

von Kleiner Schwester Eva Maria

Jetzt ist plötzlich alles vorbei und es scheint ein Alptraum gewesen zu sein aus dem man aufwacht und draußen scheint die Sonne...

Vorein paar Wochen war das Leben hier noch "normal", alles funktionierte wie es seit 30 Jahren läuft. Ich hab oft innerlich den Kopf geschüttelt und mir gedacht, das kann doch nicht wahr sein, das kann doch nicht so weitergehen. Korruption in allem, immer Angst

vor der Polizei, Angst, jemand hört was ich sage, Angst, jemand sieht was ich denke... Misstrauen, wenn jemand dich anspricht... dazu die Armut, die vielen Armen und keine Aussicht auf etwas Besseres, keine Hoffnung auf Zukunft...

Als die Demonstrationen begannen, hat das anfangs kaum jemand ernstgenommen. Unsere Professoren haben uns versichert, dass das

nicht gutgehen kann: 10.000 Demonstranten und 200.000 Polizisten...

Als dann an diesem Freitag des Zornes plötzlich so viele Menschen auf den Platz geströmt sind, nicht mehr nur die Jugendlichen sondern auch ältere Menschen, Frauen, sogar Kinder und die Zahl dermaßen angeschwollen ist, da haben sich die Ereignisse dann überstürzt.

Es scheint, dass die Polizei selbst die großen Gefängnisse geöffnet hat, um Chaos im ganzen Land zu verbreiten, damit die Menschen sehen, dass es ohne die Polizei nicht geht. Das waren schreckliche Tage, als plötzlich plündernde Horden durch die Städte zogen. Aber sehr schnell haben die Menschen reagiert und die einzelnen Straßen und Häuserblöcke haben Gruppen gebildet, um sich und ihre Familien zu verteidigen. Nur mit Stöcken und Küchenmessern bewaffnet, haben sie die Nächte draußen an den Straßensperren gewacht und so die Lage wieder unter Kontrolle gebracht.

In einem christlichen Viertel hat der Pfarrer alle geflohenen Gefängnisinsassen, die zu ihren Familien gekommen sind, zusammen wieder zum Gefängnis gebracht. Freiwillig sind sie wieder zurückgegangen....

Inzwischen wurde am Platz jeden Tag mehr demonstriert. Und die Regierung hat versucht mit letzter Anstrengung ihre Haut zu retten. Aber immer größer wurde die Hoffnung, dass es doch geschehen könnte! Als dann am Donnerstagabend Mubarak verkündete, dass er nicht daran denkt die Regierung zu verlassen, da waren wir alle sehr enttäuscht. Und die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Konflikts war geschwunden. Und dann, Freitagnachmittag, wo es wirklich niemand mehr erwartet hat, da war er plötzlich weg und die Freude ist in allen Herzen ausgebrochen. All die Angst, die wir ausgestanden hatten, all die Sorgen für die Zukunft, alles war auf einmal weg, und nur noch Freude....

Wir und viele tausende Menschen sind dann sofort zum Platz aufgebrochen. So eine Freude! Die Menschen waren so glücklich, so stolz, es war unglaublich. Da ist keine Spannung mehr zwischen Christen und Muslimen, da ist nur noch Ägypten!!!! Die Menschen grüßen sich plötzlich ohne Angst, die Gesichter haben sich

verändert und die große Erleichterung ist da und ein Gefühl: Wir sind frei!!!

Es ist fast ein kleines Wunder, dass die Armee so eine wunderbare Rolle bei dem ganzen gespielt hat. Sie hat die Demonstranten am Platz geschützt und immer wieder erklärt, sie werden nicht auf das Volk schießen. Jetzt haben sie die Macht übernommen und damit verhindert, dass ein Chaos entsteht und sie haben das Parlament aufgelöst, eine der wichtigsten Forderungen der Demonstranten. Sie haben Neuwahlen innerhalb von 6 Monaten versprochen und sich für Demokratie und die Einhaltung des Friedensabkommens mit Israel engagiert. Die Menschen sind sehr stolz auf ihre Soldaten...

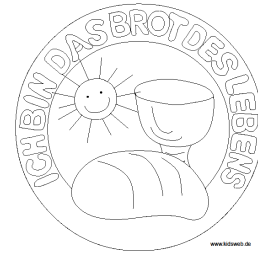
Und dann, 2 Tage nach dem rauschenden Fest auf dem Platz haben sie alle aufgeräumt. Alle Straßen sind blitzsauber. Die Demonstranten selber haben Ordnung gemacht und alle haben mitgeholfen. Und jetzt ist wirklich überall alles wieder in die normale Ordnung zurückgekehrt. Alle arbeiten, die Schulen werden wieder geöffnet und alle wollen mithelfen, dass Ägypten weiterlebt.

Für mich ist es ein großes Geschenk, dass ich dieses Ereignis miterleben durfte. Wir hatten Angst und Sorgen für die Zukunft, wir haben miteinander gebetet und gehofft und wir haben uns so sehr gefreut über den Ausgang. Ich bewundere die Entschlossenheit der Jugendlichen und ihr gewaltfreies Engagement. Sie haben ihr Leben riskiert und viele haben es verloren. Sie haben sich diesen Wandel verdient und jetzt beten wir weiter, dass auch wirklich Wege gefunden werden, um echte Freiheit und Gerechtigkeit möglich zu machen. In 6 Monaten soll gewählt werden, aber wird es bis dahin Parteien geben, die echte Alternativen zu den Fundamentalisten sein können? Die Revolution lässt mich glauben, dass hier jetzt wirklich alles möglich ist...

Kl.Sr. Eva Maria

Kl.Sr. Eva Maria lebte einige Jahre in der Fraternität in Mariazell und hat auch hier ihre ewige Profess abgelegt. Sie gehört nun zur Schwesterngemeinschaft in Bethlehem und befindet sich zur Zeit in Kairo/Ägypten um Arabisch zu lernen. Im Juni wird sie uns voraussichtlich besuchen.

ERSTKOMMUNION 2011



13 Kinder der zweiten Volksschulklasse bereiten sich voll Freude auf das Sakrament der Eucharistie vor.

Frau Anita Berger Pichler, Frau Sabine Bröderbauer, Frau Brigitte Pollerus, Frau Charlotte Reitbauer, Frau Barbara Schuster und Frau Irmgard Wessely begleiten die Kinder während der Vorbereitungszeit in den Gruppenstunden. Danke!

Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Zeit und hoffen, dass für die Kinder und für uns alle das Eigentliche und Wesentliche dieses Sakraments deutlich spürbar wird: die Begegnung mit Jesus als dem Brot des Lebens!

Liebe Pfarrgemeinde!

Bitte schließen Sie uns in Ihr Gebet ein und feiern Sie mit uns gemeinsam am 28. Mai 2011 das Fest der Hl. Erstkommunion!

Tobias Sommerer, Elias Berger, Eva Bröderbauer, Martin Pollerus, Sarah Leichtfried, Christian Schuster, Sarah Reitbauer, Bernd Steinacher, Anja Ebner, Sebastian Höller, Katja Dandler, Marcel Schübl, Niklas Sommerer



Regina Wessely



Daniel Pierer



Magdalena Pierer



Sophie Potzgruber



Leonhard Schneider

Unser Leben sei ein Fest ...

Wir bereiten uns gerade auf 2 wichtige Feste auf unserem Glaubensweg vor.

Zuerst das Versöhnungsfest und danach die Erstkommunionsfeier.

... Jesu Geist in unserer Mitte wird dabei auf neue Weise erleb- und erfahrbar.

Ganz besonders, wenn wir zum ersten Mal an der Mahlgemeinschaft teilhaben dürfen und Jesus im Heiligen Brot empfangen.

**Herzliche Einladung
zu unserem
Vorstellungsgottesdienst
am Sonntag, den 13. März,
um 8.30 Uhr,
in der VS Halltal**

**sowie zu unserer Erstkommunion
am Sonntag, den 5. Juni,
um 11.00 Uhr,
in der Bruder-Klaus-Kirche,
in der Walstern.**

Bitte begleiten Sie uns mit Ihrem Gebet.

Danke sagen die Halltaler Erstkommunikationskinder.

Eisstockschießen der Minis

Am Mittwoch den 23. Februar, trafen wir uns um 16 Uhr zum Eisstockschießen. Anschließend folgten wir der tollen Einladung zum Essen vom Kirchenwirt. Wir wurden mit Schnitzel und Pommes verwöhnt, als Nachspeise gab es dann noch Kaiserschmarrn. ES WAR KÖSTLICH!!!! Der Abend war so lustig, dass wir uns erst um 21 Uhr verabschiedeten.

Vroni



**Liebe Frau Plott, lieber Herr Schweighofer,
liebes Kirchenwirtteam!!
Wir möchten uns noch einmal herzlich für eure
Einladung zum Essen bedanken. Es war ein supertoller,
gemütlicher und lustiger Abend.**

Die Minis und Axi

Warum sagen wir, dass Jesus uns durch seinen Tod am Kreuz gerettet hat?

Jesus war manchen Leuten ein Dorn im Auge. Seine Lebensweise, seine Art, von Gott zu reden und den Menschen zu erzählen, dass Gott niemanden ausschließt, machte sie zornig. Also wollten sie ihn bekämpfen. Sie haben ihn dazu verurteilt, an den zwei Balken eines Kreuzes zu sterben.

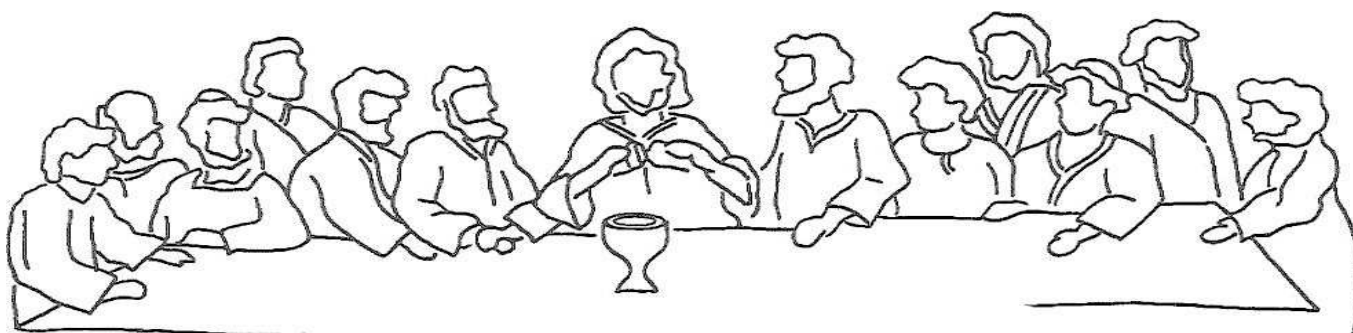
Natürlich hat Jesus es nicht darauf angelegt, zu sterben. Aber er ließ sich nicht von den Drohungen einschüchtern. Während er unablässig von der Liebe des Vaters zu allen Menschen erzählt hat, wusste er sehr wohl, dass er sich der Gefahr aussetzt, getötet zu werden. Er hat sogar gesagt: "Mein Leben nimmt man mir nicht, ich bin es, der es schenkt." Nun zeigt uns sein Tod und seine Art zu sterben deutlich, dass wir ihm noch wichtiger sind als sein Leben.

Doch nicht nur durch seinen Tod beweist er uns seine Liebe und erlöst uns, sondern durch sein ganzes Leben. Ob Jesus stundenlang zu der Menge über die Liebe des Vaters spricht, Kranke heilt, Aussätzige rein macht oder die Sünden vergibt, es ist immer die gleiche frohe Botschaft: Gott will nicht, dass wir von dem Bösen und dem Tod besiegt werden. Er rettet uns. Er will uns zum Leben hinführen, wieder lebendig machen.

Und das gilt insbesondere zu Ostern, als Gott Jesus selbst dem Tod entreißt. In der Auferstehung erweist sich Gott als Sieger über das Böse.

Deshalb sagen wir, dass Jesus uns mit seinem ganzen Leben gerettet hat.

(nach S. Lalanne)



KINDERKREUZWEG

Der Kinderkreuzweg findet heuer jeden Mittwoch in der Fastenzeit von 16.00 bis ca.17.00 Uhr statt. Wir freuen uns auf dein Kommen!!

„Ostern für Kinder“

Familiengottesdienst (Pfarrmesse)
Ostermontag, 25. April,
9.30 Uhr, großer Pfarrsaal

Sternsingeraktion

Ein herzliches Vergelt` s Gott für Ihre Spenden zur Dreikönigsaktion 2011. Mit 14.270 Euro wurde das Vorjahresergebnis wiederum übertroffen. Ein Dankeschön allen Sternsängern und Mitarbeitern!

Kindergartenaufnahme

Eltern, deren Kinder im kommenden Jahr 2011/ 2012 den Kindergarten besuchen möchten, haben die Möglichkeit ihr Kind am

Dienstag, 15. März oder
Mittwoch, 16. März
zwischen 15.00 und 18.00 Uhr

im Stadtkindergarten Mariazell anzumelden. Bitte bringen Sie Ihr Kind, die Impfkarte und die Versicherungsnummer mit.

Sehhilfen für Kenia

Die Organisation "Schilling für Shilling" sammelt Sehhilfen aller Art für Kenia. Bitte geben Sie Ihre Brillen, die Sie nicht mehr benötigen bis Ende April in der Pfarrkanzlei oder in der Apotheke ab.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe
Susi Goldgruber

Ritterfest der Jungschar



Ritter, Burgfräulein, Gaukler, Geister, Mönche und Wahrsagerinnen prägten den heurigen Jungscharfasching im mittelalterlich geschmückten kleinen Pfarrsaal am Sonntag, 13. Februar. Verschiedene Spiele, Tänze und Wettbewerbe gab es für die etwa 40 Jungscharkinder und Ministranten. Eine schmackhafte „Ritterjause“ rundete den lustigen und lebendigen Nachmittag ab.

Aus unserem Pfarrleben

Getauft wurde:

07.12.	Larissa Kerner
08.01.	Johannes Max Gerharter
09.01.	Peter Eckmaier
15.01.	Moritz Manuel Weissenbacher



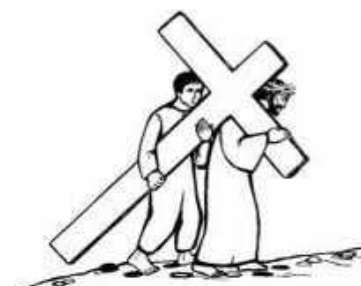
Heimgegangen sind:

18.11.2010	Sophie Klesl, Mariazell (91)
29.11.	DI Dr. Othmar Rohringer, Mariazell (69)
04.12.	Franz Reisenberger, Mariazell (76)
05.12.	Friedrich Allmer, Kapfenberg (77)
10.12.	Stefanie Walsberger, Mariazell (81)
15.12.	Herta Zwangslleitner, Mariazell (88)
28.12.	Maria Kleinhofer, St. Sebastian (93)
23.01.2011	Karola Ida Schögggl, Mariazell (89)
26.01.	Eva Kleinhofer, St. Sebastian (60)
18.02.	Ernst Sommerauer, St. Sebastian (72)



Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen:

21.03.	Josef Enne, Mariazell (87)
08.04.	Viktoria Buchegger, St. Sebastian (89)
13.04.	Alfred Höhn, Mariazell (65)
16.04.	Johanna Weissenbeck, Halltal (86)
01.05.	Johann Egger, St. Sebastian (81)
11.05.	Johanna Illmaier, Mariazell (87)
11.05.	Michael Zach, St. Sebastian (39)
21.05.	Othmar Dietl, St. Sebastian (71)
25.05.	Maria Höhn, Mariazell (74)
02.06.	Franz Zimmerl, Mariazell (86)



Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr. Michael Staberl OSB und Team des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell

Druck: GiWe, 8630 Mariazell

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 29. Mai 2011

Pfarrkalender Fasten- und Osterzeit 2011

Mittwoch, 9. März	<u>Aschermittwoch</u> Strenger Fast- u. Abstinenztag 16.00 Uhr Aschenkreuzfeier für die Kinder im kleinen Pfarrsaal 18.30 Uhr Pfarrgottesdienst in der Basilika (Aschenkreuz)
Samstag, 12. März	20.00 Uhr Jugend- und Firmlingsvesper mit Aschenkreuz
Sonntag, 13. März	<u>1. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der VSHalltal (Erstkommunionvorstellung) 9.30 Uhr Pfarrmesse im großen Pfarrsaal (Erstkommunikionskinder)
Sonntag, 20. März	<u>2. Fastensonntag</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal zum Familienfasttag, gestaltet von der KFB und der „Gruppe für Eine Welt“
Sonntag, 27. März	<u>3. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Firmlinge)
Sonntag, 3. April	<u>4. Fastensonntag (Laetare)</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Kinderliturgiekreis)
Sonntag, 10. April	<u>5. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal , gestaltet zum kleinen Glaubenskurs der Pfarre, Agape
Mittwoch, 13. April	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 17. April - Sonntag, 24. April	<u>Karwoche und Ostern siehe eigenen Gottesdienstplan (S 16)</u>
Sonntag, 1. Mai	<u>2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag (Staatsfeiertag)</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Feuerwehrrüsthaus (Florianimesse)
Mittwoch, 4. Mai	Hl. Florian und die heiligen Märtyrer von Lorch 8.30 Uhr Hl. Messe in St. Sebastian
Sonntag, 8. Mai	<u>3. Sonntag der Osterzeit</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Muttertag, Kinderliturgie)
Sonntag, 15. Mai	<u>4. Sonntag der Osterzeit</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Bruder Klaus Kirche, Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse im <u>kleinen</u> Pfarrsaal, anschl. Pfarrcafé (Flohmarkt)
Samstag, 21. Mai	20.00 Uhr Taizè – Gebet im kleinen Pfarrsaal
Sonntag, 22. Mai	<u>5. Sonntag der Osterzeit</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Samstag, 28. Mai	09.00 Uhr Erstkommunion in der Basilika
Sonntag, 29. Mai	<u>6. Sonntag der Osterzeit</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Dienstag, 31. Mai	18.00 Uhr Beginn der Bittprozession nach St. Sebastian in der Basilika, ca. 19.30 Uhr Hl. Messe in der Kirche St. Sebastian
Donnerstag, 2. Juni	<u>Hochfest Christi Himmelfahrt</u> 10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika (keine Hl. Messe im Pfarrsaal)

Sonntag, 5. Juni	<u>7. Sonntag der Osterzeit</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal 11.00 Uhr Erstkommunion in der Bruder Klaus Kirche, Walstern
Samstag, 11. Juni	10.00 Uhr Feier der Firmung mit Abt Otto Strohmaier OSB in der Basilika
Sonntag, 12. Juni	<u>Pfingsten</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal

Maiandachten :

Basilika: täglich um 20.00 Uhr –
außer Samstag (Lichterprozession)
Auswärts : Beginn jeweils 19.30 Uhr
Mittwoch, 4. Mai: Bartlbauer – Kapelle
Freitag, 6. Mai: Schulkogel / Halltal
Mittwoch, 11. Mai: Teichmühle
Freitag, 13. Mai: Kreuzberg / Waldhansl
Mittwoch, 18. Mai.: Walstern
Freitag, 27. Mai: Eiblbauer / Mooshuben

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Kreuzweg in der Basilika
Freitag, 17.00 Uhr

Kinderkreuzweg,
Mittwoch, 16.00 Uhr, großer Pfarrsaal

Kreuzweg der Jugend
Palmsonntag, 20.00 Uhr, gr. Pfarrsaal

Flohmarkt der Pfarrjugend / Jungschar

14. Mai ab 10.00 Uhr
15. Mai ab 9.00 Uhr

Sonntagbergwallfahrt:
2.-5. Juli 2010

STATISTIK DER PFARRE MARIAZELL FÜR DAS JAHR 2010

(In Klammer die Daten von 2009)

Taufen: 44 (31)
11 davon sind in der Pfarre wohnhaft

Erstkommunion: 6(9)

Firmlinge: 22(20)

Sakrament der Ehe: 20(19)
9 Paare sind in der Pfarre wohnhaft.

Kirchenaustritte: 33(5)

Wiedereintritte: 3(1)

Kirchliche Begräbnisse: 35(41)

Firmung

Pfingstsonntag, 11. Juni 2011
10.00 Uhr, Basilika
mit Abt Otto Strohmaier OSB

Firmvigilfeier am Freitag, 10. Juni
um 20.00 Uhr im Pfarrsaal

**Pfarrer P. Michael ist unter folgenden
Telefonnummern erreichbar:**
2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei) /
Handy: 0664-3323900
Erreichbarkeit über e-
mail: p.michael@basilika-mariazell.at

Heilige Woche



Palmsonntag

Die Feier beginnt mit der **Palmweihe** um **09.00 Uhr** bei der Josefi-Kapelle, anschließend **Prozession**. In der Basilika feiern wir die **Leidensmesse**.

20.00 Uhr: Kreuzweg der Jugend im großen Pfarrsaal

Mittwoch: 16.00 Uhr Kinderkreuzweg auf den Kalvarienberg



Gründonnerstag

18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung. Opfergang mit den Spendenlisten der Caritas-Haussammlung. Kommunion unter beiden Gestalten. Anschließend Anbetung. (17.00 Uhr Karmel)



Karfreitag

15.00 Uhr Todesstunde Christi in der Basilika und Kreuzweg auf den Kalvarienberg

18.30 Uhr Karfreitagsgliturgie mit Leidensgeschichte und Kreuzverehrung
(15.00 Uhr Karmel)

Karsamstag (Grabesruhe des Herrn – keine liturgische Feier)

Gestaltete Betstunden: 07.00 Uhr LegioMariae, Marianische Kongregation
15.00 Uhr Katholische Frauenbewegung
16.00 Uhr Erneuerungsgruppen

16.00 Uhr Speisensegnung im Karmel

16.30 Uhr Speisensegnung im Halltal (in der Volksschule!)



Osternachtfeier

Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier

20.00 Uhr Basilika (21.00 Uhr Karmel)

Ostersonntag

05.30 Uhr Osterprozession auf den Kalvarienberg

06.30 Uhr Heilige Messe

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Basilika

(Speisensegnung nach allen Gottesdiensten)

Ostermontag

9.30 Uhr Kinder- und Familienmesse im großen Pfarrsaal („Osterhasen suchen“)

Kleiner Glaubenskurs: **ABRAHAM –** **Vater dreier Religionen**



Freitag, 8. April

19.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 9. April

9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 10. April

9.30 Uhr Pfarrmesseu. Pfarrcafé

**im kleinen Pfarrsaal / Mariazell
mit P. Dr. Michael Staberl OSB**

Eingeladen sind alle Interessierten ab der Firmung, mitzubringen ist nur die Bereitschaft, etwas für den eigenen Glauben zu tun!

**Der Gebetskreis der Pfarre Mariazell und
Pfarrer P. Michael laden Sie herzlich ein.**

(Zur Darstellung oben: Abraham, Mosaik, Basilika San Vitale, Ravenna, 6. Jh.)